



Tätigkeiten 2023 – Planung 2024

Jubilate intensiv unterwegs – auch mit Ihnen

Von Valérie Halter und
Sandra Rupp Fischer

Die *Jubilate*-Arbeiten sind im letzten Jahr zügig vorangeschritten. Dass die Projektleitung von 20 auf 30 Stellenprozente aufgestockt werden konnte und die administrative Assistenz mit 40 Stellenprozente neu dazu kam, sowie die äusserst engagierte Mitarbeit der bisherigen und neuen Fachpersonen in den Kommissionen, wirkten sich positiv aus. An der Retraite Mitte Februar 2023 in Chur, trafen sich rund 25 Kommissionsmitarbeitende und Gäste zu Absprachen über Schnittstellen insbesondere in den Bereichen *Redaktion* und *Experimente*. Die Leitlinien wurden finalisiert und die Vorlage der Spielregeln erarbeitet. An der Retraite 2024 konnte bereits sehr konkret die redaktionelle Arbeit in den Vordergrund gerückt werden.

Finanzierung

Im Bereich der Finanzierung fanden Gespräche mit den kantonalkirchlichen Körperschaften der deutschsprachigen Kantone respektive Kantonsteile statt. An einer Präsentation Ende April 2023 wurden deren Delegierte über den Projektstand informiert und zur Mitfinanzierung angefragt. Die Gesuchstellung für feste Beiträge sowie Darlehen an die Entwicklungs- und Produktionskosten an die kantonalkirchlichen Organisationen erfolgte Ende Mai. Die Finanzierung

wird auch weiterhin beschäftigen. Die bisherigen Zusagen ermöglichen zwar die Weiterarbeit der Projektorganisation 2024 im ähnlichen Rahmen wie 2023, die Bereiche *Produktion* (Print und Digital) bis 2027 sind jedoch noch nicht sichergestellt und wir hoffen, dass dies bis Ende des laufenden Jahres geklärt sein wird und sich viele Organisationen und Institutionen oder vielleicht auch Privatpersonen an der Mitfinanzierung beteiligen mögen.

Kommissionen

Das «Projektteam Jubilate» (vormals «AG Chance Kirchengesang») sowie die verschiedenen Kommissionen arbeiteten zielstrebig in ihren Aufgabenbereichen. In der *Redaktion Hymnologie* wurde das Kirchengesangbuch *KG 1998* geprüft. Sämtliche Nummern wurden benotet und werden nun intensiv besprochen. Weiter wurden das *Rise up plus* und die beiden Liederhefte *Liechtblick I+II* evaluiert. Das *Gotteslob*, das katholische Kirchengesangbuch in Deutschland und Österreich, sowie weitere Liederbucheditionen werden nun im laufenden Jahr eingehend geprüft und die Kommission *Mehrsprachigkeit* wird die Arbeit aufnehmen.

Die *Redaktion Wort* arbeitete im vergangenen Jahr konzeptionell. In diesen Fachbereich gehört die Prüfung der Gebete und Texte im *KG 1998* und die Erarbeitung der verschiedenen Gottesdienstfor-

mulare, welche mit den neuen *Jubilate*-Produkten zur Verfügung stehen sollen. Die Kommission *Experimente* schrieb vier Mitwirkprojekte aus. Das Experiment «Neue Gesänge zu den Festkreisen» ist soweit bearbeitet und es wird sich zeigen, welche Gesänge der rund 100 eingereichten Lieder allenfalls in die neuen Publikationen aufgenommen werden. Die Durchführung dieses Experiments zeigte auf, dass ein grosses Bedürfnis besteht, allgemeine Liturgie-Gesänge einreichen zu dürfen. Daher wird zu gegebener Zeit ein weiterer Aufruf zur Eingabe neuer Gesänge erfolgen. Zudem werden durch die Kirchenmusikverbände und weitere Organisationen im Herbst 2024 Workshops zur *KG*-Evaluation an diversen Orten der Deutschschweiz durchgeführt. Die Ausschreibung dieses Mitwirkprojektes ist noch laufend, wir freuen uns über weitere Workshop-Durchführende.

Weiter suchten wir Personen mit Beamer-Erfahrung und wir haben solche gefunden. Die für den letzten Winter vorgesehene Evaluation mit den interessierten Personen ist momentan noch pendent. Die internen Vorbereitungen zur Durchführung des Experiments «Singen ab Smartphone oder Mini-Tablet» sind in vollem Gange. Ein Vortest fand an der Retraite 2024 statt, nun wird am Mitsing-Tool weitergefeilt und die Experimentdurchführung in den angemeldeten Pfarreien sollen spätestens im Mai 2024 starten.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmässig wurde in dieser Zeitschrift über den Projektverlauf berichtet, zudem erfolgte die Kommunikation der *Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK* an die pastoralen Mitarbeitenden der einzelnen Diözesen. Diverse Personen des Projektteams oder der Kommissionen präsentierten das *Jubilate*-Projekt an Dekanatsweiterbildungen, Kirchgemeindekonferenzen, Kirchenmusik Kongressen, usw.

Bereits seit Februar 2023 war intern bekannt, wie das Chance-Kirchengesang-Projekt final heissen sollte. Aufgrund diverser Abklärungen verzögerte sich die Bekanntgabe des Namens bis Ende September. Gemeinsam mit der Präsentation mit dem Webauftritt *jubilate.ch* durfte dann auch der Name «*Jubilate* – Singen und Beten im katholischen Gottesdienst» publiziert werden. Auf der Website kann man sich über den Projektstand informieren und in Erfahrung bringen, bei welchen Experimenten oder Mitwirkprojekten Interessierte einen Beitrag leisten können. Weiter wurde ein Video-Clip erarbeitet, der aufzeigt, wie der digitale Gottesdienstplaner und die digitalen Mitsing-Möglichkeiten angedacht sind.

Ökumene

Im Bereich der Ökumene besteht ein reger Austausch mit Personen der *Liturgie- und Gesangbuchkonferenz LGBK*, respektive evangelisch-reformierte Vertreter und Vertreterinnen arbeiten in einzelnen Arbeitsgruppen mit. Weiter haben wir Kontakt mit der *Evangelischen Kirche Deutschland* aufgenommen, die aktuell an einem ähnlichen Projekt arbeitet. Im Bereich der Ökumene werden wir uns 2024 vor allem um die Rechtsklärung oder um die Finanzierung im digitalen Bereich kümmern.

Retraite 2024 in Bethanien, St. Niklausen OW – ein Erfahrungsbericht

Ende Januar haben sich die *Jubilate*-Mitarbeitenden der verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommission zur jährlichen Retraite in Bethanien zusammengefunden. Die Stimmung unter den kirchenmusikalischen und theologischen Fachpersonen war vom ersten Moment an äusserst positiv. Insbesondere auch bei der Eröffnung der Retraite, als Projektleiterin Sandra Rupp Fischer erfreut die grossen Schritte präsentierte, mit welchen das Projekt *Jubilate* vorangeht.

Im vergangenen Jahr hat beispielsweise das *Redaktionsgremium Hymnologie* intensive Arbeit geleistet. So wurde jede Liednummer im Kirchengesangbuch mithilfe von Kriterien eingehend geprüft und einer Bewertung unterzogen. Daraus haben sich teilweise sehr eindeutige Ergebnisse in beide Richtungen ergeben – sowohl für Gesänge, die sich in der pastoralen Praxis seit 1998 nicht wirklich verankert haben als auch für Lieder, welche im Gremium diskussionslos bejaht wurden aufgrund ihrer Eignung. Ein ganzer Haufen von *KG*-

Liedern landete hingegen im Mittelfeld der Punktebewertung, weil gewisse Kriterien gleichzeitig für und gegen eine Aufnahme in die gedruckte Version der neuen Gesangs-Produkte sprechen. Manche Liedtexte sind unter verschiedenen Melodievarianten bekannt; je nach Vorlieben wird die eine oder die andere bevorzugt. Wiederum andere Kriterien, wie beispielsweise die Häufigkeit der Verwendung eines Kirchenlieds, erfahren kantonal-regionale Unterschiede. So gibt es Liednummern, die sich in der Ostschweiz zum regelrechten Schlager etablierten, jedoch in den Innerschweizer-Gemeinden kaum gesungen werden.

Solche interessanten Fälle haben wir an den beiden Retraite-Tagen im grösseren Fachgremium des *Jubilate*-Projekts besprochen. In vier durchmischten Arbeitsgruppen wurden jeweils dieselben Lieder bzw. Liedvarianten zur Diskussion und Evaluation unterbreitet. Alle Gesänge wurden kritisch durchleuchtet, und es wurde zu allen Gesängen rege argumentiert. Anschliessend

Sandra Rupp Fischer, Projektleiterin «*Jubilate*», ordnet alphabetisch ein



wurden die Gruppen-Bewertungen im Plenum miteinander verglichen. Entgegen der Annahme, dass eine Gruppe von Fachleuten mit denselben Kriterien zu einer ähnlichen Punktegebung kommen würde, sind auch im Plenum die Meinungen und Liebbewertungen auseinandergelapft. Am Ende der Tagung waren sich die Anwesenden einig: Wir werden keinen eindeutigen Kriterienkatalog aufstellen können, mit welchem sich Kirchenlieder objektiv bewerten lassen. Es bleibt immer die subjektive Note und die emotionale Verbundenheit der einzelnen Personen zu einem Gesang. Somit bleibt es spannend in der Lied-Evaluationsphase. Und gerade weil die Geschmäcker so facettenreich sind, möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen,

mitzureden. Besuchen Sie die Evaluations-Workshops, die ab August 2024 stattfinden und diskutieren Sie mit uns über Ihre Vorlieben der Kirchengesänge.

Oder haben Sie ...

... sich schon überlegt, in Ihrer Pfarrei oder Region einen *KG*-Evaluations-Workshop durchzuführen?



Die bereits bekannten Termine finden Sie unter www.jubilate.ch. Beachten Sie bitte den QR-Code. Es dürfen gerne noch weitere Termine dazukommen. Die Varianten einer Workshop-Durchführung sind vielseitig. Ein Workshop kann innerhalb Ihrer Pfarrei mit den Mitarbeitenden stattfinden, oder zusammen mit

Ihren Studierenden, wenn Sie zu einer Ausbildungsstätte gehören, oder auch als Verbandsanlass für die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Liturgieverantwortlichen und Singenden Ihrer Region angeboten werden.

Die Hinweise zur Durchführung eines Workshops finden Sie unter www.jubilate.ch/



#mitwirkung und auch aus dem zweiten QR-Code.

Valérie Halter arbeitet in der Redaktion Hymnologie mit. Sandra Rupp Fischer leitet das Projekt Jubilate.

Neuapostolische Kirche Zürich-Hottingen

Orgelneubau



Späth
Orgelbau AG



Einweihung November 2023
Orgel nach A. Cavallé-Coll
20/II 3 Transmissionen, 1 Vorabzug
Setzeranlage Späth Orgelbau AG

spaeth.ch

Werkstrasse 2f CH-8630 Rüti · Tel: +41 (0)55 210 13 28 · Fax: +41 (0)55 210 98 43

